

Inhaltsverzeichnis

Widmung	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Vorwort	XI
Einleitung	XIII
1 Hermann Hesses bipolare Weltauffassung und Einwirkung der europäischen Tradition	1
1.1. Zum Begriff der Polarität im Hinblick auf die Philosophie	1
1.1.1. Zur Begriffserklärung der Gnosis	3
1.2. Bipolare Ansichten in Deutschland	5
1.2.1. Goethes bipolare Weltauffassung	7
1.3. Psychoanalytische Literatur und ihre Einwirkung auf Hesses Polaritätsdenken	10
1.3.1. Einfluss des daoistischen Konzepts von Yin und Yang auf Jungs Theorie von Animus und Anima	10
1.3.2. Übereinstimmung der Tiefenpsychologie Jungs mit Hesses Polaritätsdenken	13
1.3.3. Psychoanalytische Kenntnisse Hermann Hesses	15
1.3.4. Zur Rolle der Träume im Werk Hermann Hesses	16
1.3.4.1. Hesses Polaritätsdenken und das Phänomen des Schattens in der Jungschen Tiefenpsychologie	18
1.3.5. Hesses literarische Gestaltung der Individuation und innerer Harmonie anhand der Psychogenese	22
2 Einfluss der indischen Kultur und Philosophie auf Hesses Schaffen	27
2.1. Die familiäre Beziehung zu Indien	27
2.1.1. Dr. Hermann Gunderts Einfluss auf Hesse	27
2.1.2. Einfluss von Johannes Hesse	29
2.2. Aufnahme der indischen Philosophie und Kultur	31

2.2.1. Hesses indische Lektüre	32
2.2.2. Gedanke der Reinkarnation	33
2.3. Indienreise	34
3 Gründe für die Zuwendung Hermann Hesses zur chinesischen Philosophie	37
3.1. Hesses Auseinandersetzung mit dem Christentum	37
3.2. Hesses chinesische Studien	40
3.2.1. Einfluss des chinesischen Daoismus	43
3.2.1.1. Laozi, Stifter der daoistischen Philosophie	44
3.2.1.2. Rezeption der chinesischen Philosophie in Deutschland	47
3.2.1.3. Die Bedeutung von <i>Daodejing</i> und die Rolle von Zhuangzi	49
3.2.2. Merkmale der daoistischen Prägung Hermann Hesses	51
3.2.2.1. Gedanke der Bipolarität	52
3.2.2.2. Daoistische Weisen-Gestalten in Hesses Werk	56
3.2.3. Einfluss des Konfuzianismus	58
3.2.4. Einfluss des Zen-Buddhismus	60
4 <i>Demian</i> oder die Einheit von Yin und Yang	63
4.1. Bipolarität in der Handlungsstruktur	64
4.2. Bipolarität in der Figurenkonzeption	67
4.2.1. Das daoistische Prinzip der Stille	68
4.2.2. Androgyne Gestalten	69
4.2.2.1. Figur des Demian	71
4.2.2.2. Das androgyne Menschenbild	74
4.4.4.3. Frau Eva	76
4.3. Bipolarität in der Sprache	80

4.4. Forschungsergebnisse	81
5 <i>Der Steppenwolf</i> oder der Antagonismus von Yin und Yang	85
5.1. Bipolarität und Daoismus in Hesses Romanen	85
5.2. Dichotomie und ihre Polaritäten im <i>Steppenwolf</i>	88
5.2.1. Einfluss des abendländischen Dualismus	91
5.3. Bipolarität der Gestalten im Hinblick auf den Daoismus	92
5.3.1. Das Yang-Prinzip in der Gestalt von Harry Haller	93
5.3.2. Die Rolle der Unsterblichen	96
5.3.3. Das Yin-Prinzip in der Gestalt von Hermine	97
5.3.3.1. Das daoistische Spiegelmotiv in Hermines bipolarer Gestaltung	100
5.3.4. Harry Hallers polare Spaltungen	102
5.4. Daoistische Prinzipien im Magischen Theater	104
5.5. Merkmale der Bipolarität im <i>Steppenwolf</i> und Aspekte der Jungschen Psychologie	108
5.6. Forschungsergebnisse	110
Schlussfolgerung	117
Literaturverzeichnis	123